

DEN BERLINER MAUERWEG ENTLANG

Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte die folgende Aufgabe:

1. Welche Wörter haben etwas mit dem Thema „DDR“ zu tun? Benutzt, wenn nötig ein Wörterbuch.

- | | | |
|-------------------------|----------------------|-----------------|
| a) die Mauer | b) der Wachturm | c) das Getriebe |
| d) der Westen | e) der Grenzstreifen | f) die Spur |
| g) die Besatzungsmächte | h) der Pflasterstein | |

2. Schaut euch das Video einmal an und achtet genau darauf, was passiert. Was ist im Video zu sehen?

- a) ein Mann, der ein Hochhaus in Berlin besichtigt
- b) Menschen, die Mauerreste fotografieren
- c) alte Filmaufnahmen vom Mauerbau in Berlin
- d) ein Reisebus, der Touristen zum Brandenburger Tor fährt
- e) ein Museum, in dem ein altes Auto ausgestellt ist
- f) ein Soldat, der über die Berliner Mauer klettert
- g) einen Filmausschnitt, der zeigt, wie die Mauer abgerissen wird
- h) Mauerreste, die mit Pflanzen bewachsen sind

3. Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Was wird im Video gesagt?

- 1. Axel von Blomberg findet, dass ...
 - a) der Wachturm im Park abgerissen werden sollte.
 - b) noch viel mehr Touristen den Wachturm im Park sehen sollten.
 - c) es interessant ist, dass der Wachturm heute im Park steht.
- 2. Bei seinen Touren will Axel von Blomberg den Touristen vor allem zeigen, wie ...
 - a) das Leben im geteilten Berlin früher war.
 - b) man trotz des Verkehrs mit dem Rad gut durch Berlin kommt.
 - c) er in Ost-Berlin gelebt hat.
- 3. Welcher Satz ist nicht richtig?
 - a) 1961 begann die Regierung der DDR mit dem Bau der Mauer in Berlin.
 - b) Die Mauer hätte man eigentlich leicht mit einem LKW umfahren können, weil sie nicht sehr dick war.
 - c) Die Mauer sollte die DDR vom Westen trennen.

Video-Thema

Begleitmaterialien

4. Im Museum „Checkpoint Charlie“ können sich die Besucher über ...
 - a) die Wiedervereinigung informieren.
 - b) das Leben der Menschen in der DDR informieren und Produkte sehen, die man nur in der DDR kaufen konnte.
 - c) Fluchtversuche von DDR-Bürgern informieren.
5. Am Potsdamer Platz ...
 - a) zeigen eine Reihe von Steinen in der Straße, wo die Mauer früher stand.
 - b) soll nichts mehr an das geteilte Deutschland erinnern.
 - c) steht das Brandenburger Tor.
6. Eine Touristin sagt, dass sie schon als Kind ...
 - a) immer Berlin besuchen wollte.
 - b) an der Teilung Deutschlands interessiert war.
 - c) schon immer gern mit dem Fahrrad gefahren ist.
7. Was sagt Axel von Blomberg nicht über Berlin?
 - a) Auch heute erinnert er sich immer noch daran, wie das Leben im geteilten Deutschland war.
 - b) Für Westberliner war die Mauer immer präsent.
 - c) Obwohl die Mauer weg ist, kann er sich nicht wirklich frei fühlen.

4. Bilde Partizipialattribute (Partizip I oder Partizip II) aus den Verben. Achte dabei auf die richtige Endung.

1. Heute können Touristen auch die früher streng _____ Ost-Seite Berlins besuchen. (bewachen)
2. Das Leben im vom Westen _____ Osten Berlins war nicht immer einfach. (abschirmen)
3. Axel von Blomberg fährt auf dem zwischen der früheren DDR und West-Berlin _____ Mauerweg mit dem Fahrrad. (verlaufen)
4. Die von Künstlern _____ Mauerreste sind eine Attraktion in Berlin. (bemalen)
5. Die Tour durch das Berlin _____ Zeiten ist bei Touristen sehr beliebt. (vergehen)
6. Das Leben im _____ Deutschland hat sich seit dem Mauerfall sehr verändert. (wiedervereinigen)

5. Was bedeuten die folgenden Aussagen bzw. die in Großbuchstaben geschriebenen Wörter in den Sätzen? Wähle die richtige Antwort aus.

1. Axel von Blomberg: „Ich finde es irre, dass man hier also so einen Park hat, und mitten in dem Park ist dieser fiese Grenzturm.“

- a) Die Menschen, die diesen Turm gebaut haben, waren böse Menschen.
- b) Der Turm sieht heute nicht mehr schön aus, weil er von Jugendlichen mit Farbe besprüht wurde.
- c) Der Turm wurde benutzt, um Menschen zu überwachen, was Axel von Blomberg schrecklich findet.

2. Axel von Blomberg: „Das finde ich einen wahnsinnigen Kontrast, dieses Böse aus der Vergangenheit und dieses Schöne von heute.“

- a) unvernünftigen
- b) sehr großen
- c) lustigen

3. Touristin: „Die Tatsache, dass man da nicht rüber kann, das hat mich als Kind eigentlich schon noch sehr beeindruckt.“

- a) nach Westberlin gehen
- b) in die DDR gehen
- c) über die Mauer sehen

4. Axel von Blomberg: „Ich bin ja alter Insulaner.“

- a) Er hat vor vielen Jahren lange auf einer Insel gelebt.
- b) Er ist auf viele Inseln gereist und hat sich immer gut mit den Bewohnern dort verstanden.
- c) Er hat sich in Westberlin früher gefühlt, als ob er auf einer Insel leben würde.

5. Axel von Blomberg: „Man ist mit der Nase an die Mauer gestoßen.“

- a) Vor der Wiedervereinigung hat er seinen Kopf oft an die Mauer gelehnt und versucht, in den Osten zu schauen.
- b) Vor der Wiedervereinigung hatte er sich schon einmal die Nase an der Mauer verletzt.
- c) Er hatte früher das Gefühl, dass die Mauer überall ist, wohin er geht.

Arbeitsauftrag

Im Video sieht man einige Überreste aus DDR-Zeiten, die mit Graffiti besprüht oder von Pflanzen überwachsen sind. Wie findet ihr das? Sollte man die Zeichen der Vergangenheit besser schützen? Oder ist es gerade gut, dass sie langsam verfallen, da sie Symbole einer grausamen Vergangenheit sind, die überwunden wurde?

Autorinnen: *Elke Schwab/Stephanie Schmaus*
Redaktion: *Ingo Pickel*